

Anfrage Wicki Martin und Mit. über die Bandenkriminalität und deren Auswirkungen

eröffnet am 18. März 2024

Verschiedenen Medien ist zu entnehmen, dass die Bandenkriminalität massiv zugenommen hat¹. Einige erschreckende Beispiele wurden von Fachspezialisten genannt. Zur gleichen Zeit muss festgestellt werden, dass genau aus Ländern, wie beispielsweise der Türkei und den Maghreb-Staaten, eine erhöhte Zuwanderung zu verzeichnen ist. Alexander Ott, Chef der Fremdenpolizei Kanton Bern, spricht nicht zuletzt über die organisierte Bandenkriminalität, welche weitreichende, negative Folgen haben kann. Es seien stark ansteigende Tendenzen von Menschenhandel und Ausbeutung der Menschen sowie unseres Sozialsystems zu erkennen. Diese Tatsache beunruhigt, zumal viele Meldungen scheinbar nicht mehr polizeilich verfolgt werden. So werden Anzeigen wegen Diebstahl und sexueller Belästigung triagiert und nicht mehr unverzüglich und vor Ort aufgenommen. Ebenfalls hat auch die «frühe Rekrutierung» auf den Schulhausplätzen mit leichten Drogen oder Crystal Meth merklich zugenommen.

Fragen:

1. Sind dem Regierungsrat solche Fälle von Bandenkriminalität bekannt?
 - a. Wenn ja, haben die Intensität und die Komplexität zugenommen?
 - b. Falls ja, welcher Anstieg dieser Form von Kriminalität ist zu verzeichnen?
2. Gemäss dem «Clan Report» ist das Einfallstor dieser Kreise das Ausländer- und Integrationsgesetz und das Freizügigkeitsabkommen. Beispiel Familiennachzug: Wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, wird er grundsätzlich genehmigt. Gibt es zu viele Schlupflöcher für kriminell denkende Personen?
3. Ist es korrekt, dass anderen Delikten wie beispielsweise sexuellen Belästigungen und Raub sowie Rängeleien aus Ressourcengründen nicht mehr nachgegangen werden kann?
4. Wie viele Menschen sind schätzungsweise von dieser Ausbeutung betroffen?
5. Wie schätzt der Regierungsrat den wirtschaftlichen Schaden ein, welcher das organisierte Verbrechen verursacht?
6. Welche Summen entgehen den Sozialversicherungen durch fehlende Einnahmen und Mehrausgaben?
7. Was unternehmen die Regierung und die Polizei konkret, um diesen Missstand zu korrigieren?
8. Gibt es einen «Methodenaustausch» mit anderen Kantonen?
 - a. Wenn ja, in welcher Form findet dieser statt?

¹ <https://www.luzernerzeitung.ch/schweiz/clan-report-teil-2--ploetzlich-geht-das-geschaeft-in-konkurs-chef-der-berner-fremdenpolizei-ueber-die-betrugsmasche-der-clans-ld.2573833>

9. Diese meist unterqualifizierten und durch diese Machenschaften ausgebeuteten Personen werden, falls sie legal gearbeitet haben, nach gegebener Zeit nicht mehr in der Arbeitslosenstatistik geführt. Diese Menschen haben Anrecht auf wirtschaftliche Sozialhilfe und gegebenenfalls auch auf Altersrenten. Wie viele Personen sind das schätzungsweise?

Wicki Martin

Hodel Thomas Alois, Bucher Mario, Arnold Robi, Müller Guido, Küng Roland, Waldis Martin, Schumacher Urs Christian, Knecht Willi, Meyer-Huwyl Sandra, Ineichen Benno, Gerber Fritz, Dahinden Stephan, Steiner Bernhard, Wandeler Andy, Ursprung Jasmin, Schnydrig Monika, Lüthold Angela, Bossart Rolf, Kunz-Schwegler Isabelle, Raess Cornel, Lang Barbara, Zanolla Lisa, Frank Reto